



WINDKÜMMERER®
UNTERFRANKEN

eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums
für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Wind, Strom, Wärme Regionale Energiewende in Niedernberg

Bürgerinformationsveranstaltung

15.10.2026

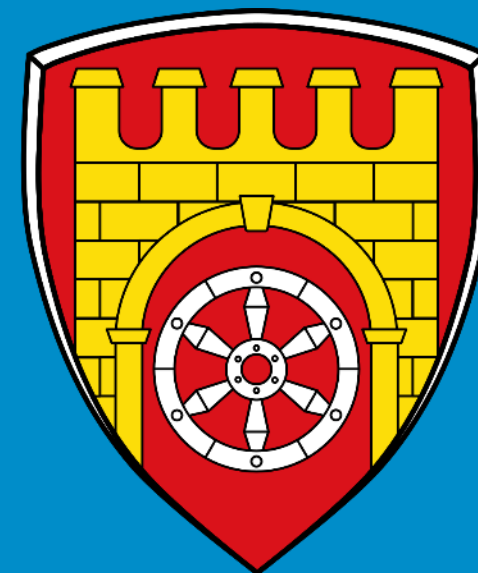


WINDKÜMMERER®
UNTERFRANKEN

eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums
für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Begrüßung

Ralf Sendelbach
Erster Bürgermeister von Niedernberg



Agenda



WINDKÜMMERER®
UNTERFRANKEN

eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums
für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Impulsvorträge

- 1 Kommunale Wärmeplanung (KWP) Gemeinde Niedernberg
Simon Sauer, BfT Energieberatungs GmbH
- 2 Informationen zur Windenergie
Malte Bruns, Windkümmerer Unterfranken
- 3 Regionale Teilhabe
Fabian Rothermich, Regionales Energiewerk Untermain

Infomarkt mit Themenständen

- 1 Gemeinde Niedernberg und Windkümmerer Unterfranken
- 2 Regionales Energiewerk Untermain
- 3 BfT Energieberatungs GmbH
- 4 BUND, Jagd
- 5 Interessengemeinschaft Zukunft Niedernberg

Energie
Geothermie
IDEEN

AMT

Windkraft
NACHHALTIGKEIT
UMWELT



Energiewende

BfT Energieberatungs GmbH

Kommunale Wärmeplanung (KWP)



Gemeinde Niedernberg

15.10.2026



ENERGIEEFFIZIENZ-
EXPERTEN
für Förderprogramme des Bundes

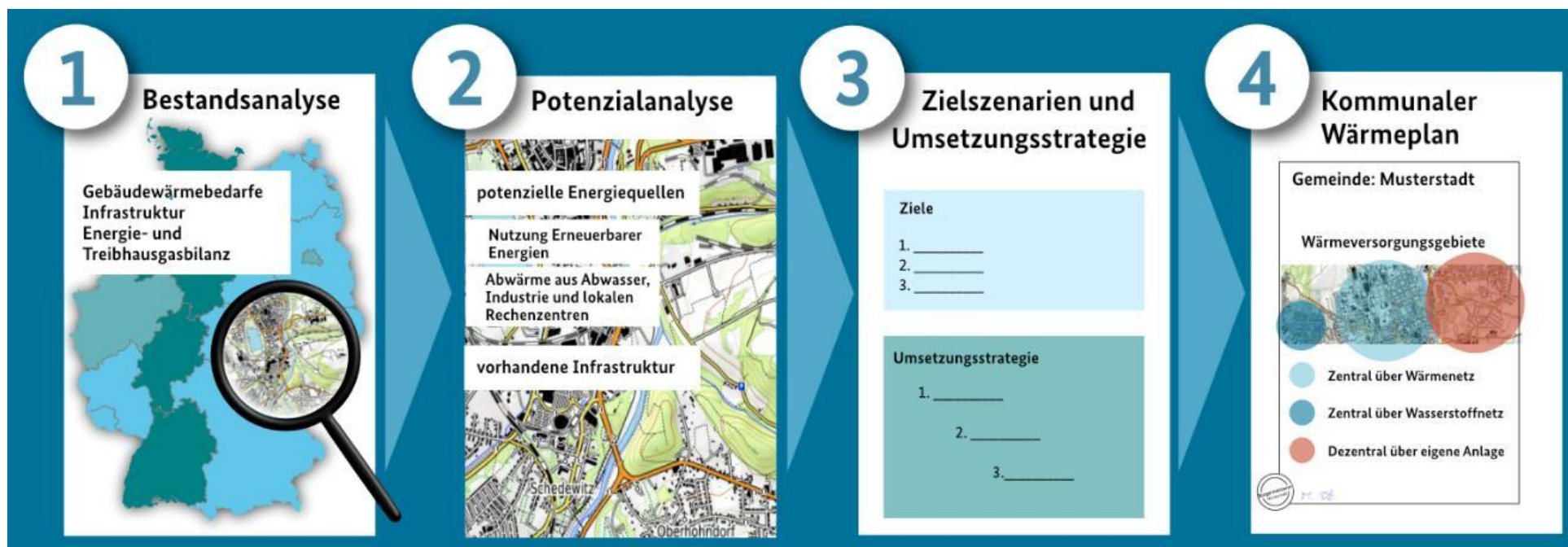


- 1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung**
- 2. Bestandsanalyse**
- 3. Zielszenario**
- 4. Umsetzung**

1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung



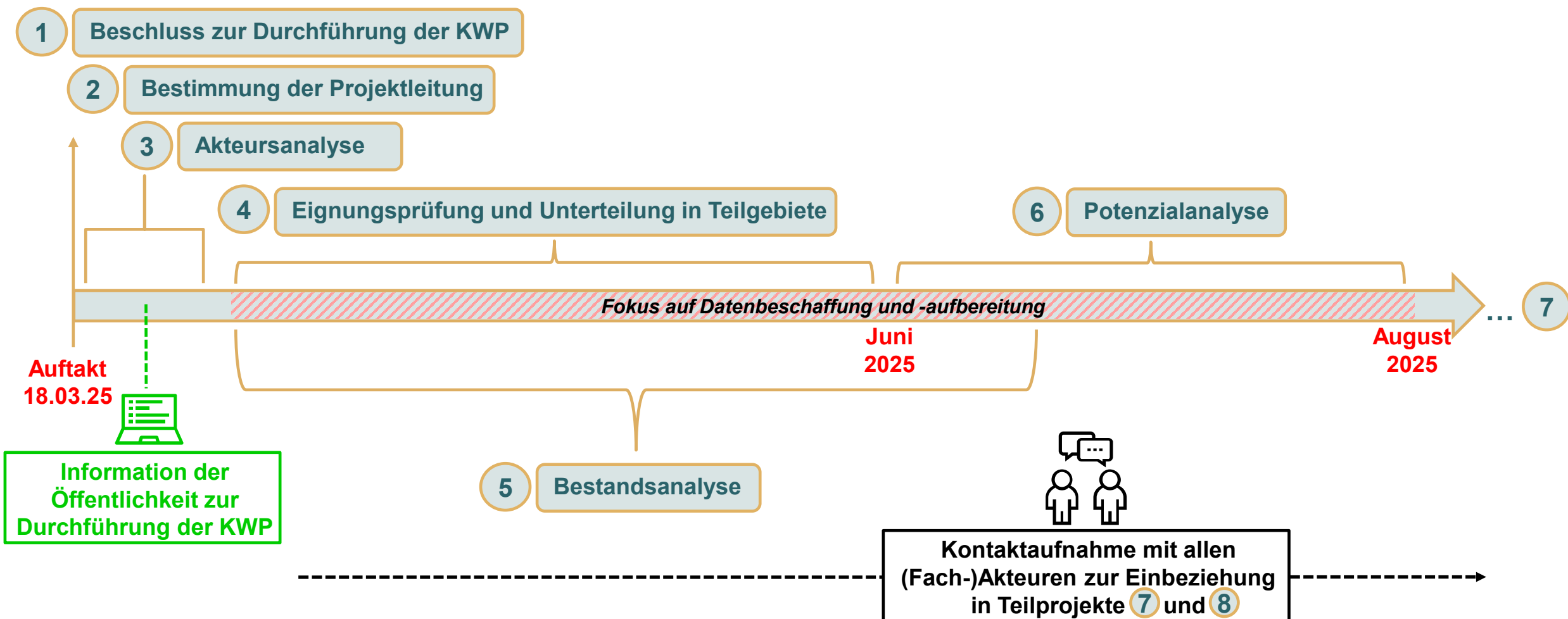
🎯 Entwicklung einer Transformationsstrategie zur klimaneutralen Wärmeversorgung 2045



Quelle: BMWSB

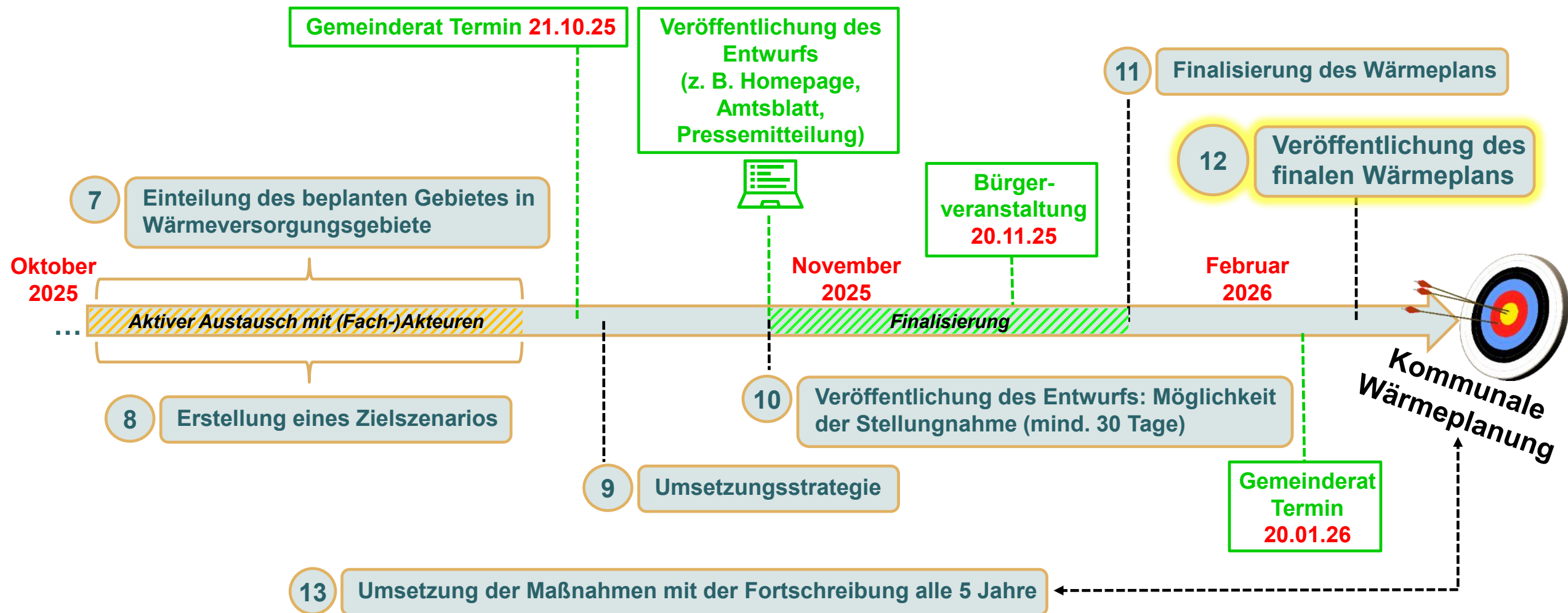
1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung

Projektplan



1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung

Projektplan



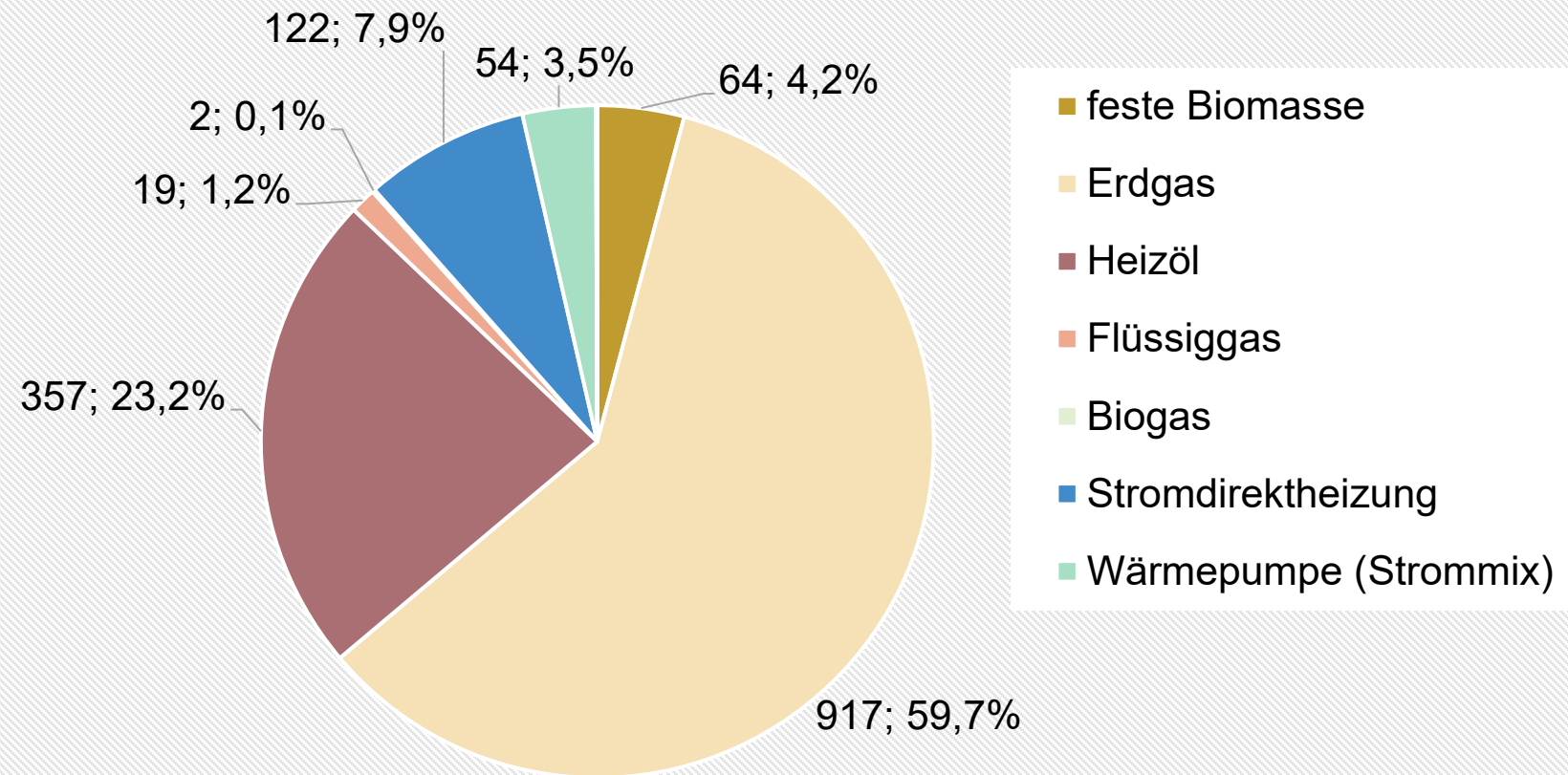


1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung
- 2. Bestandsanalyse**
3. Zielszenario
4. Umsetzung

2. Bestandsanalyse



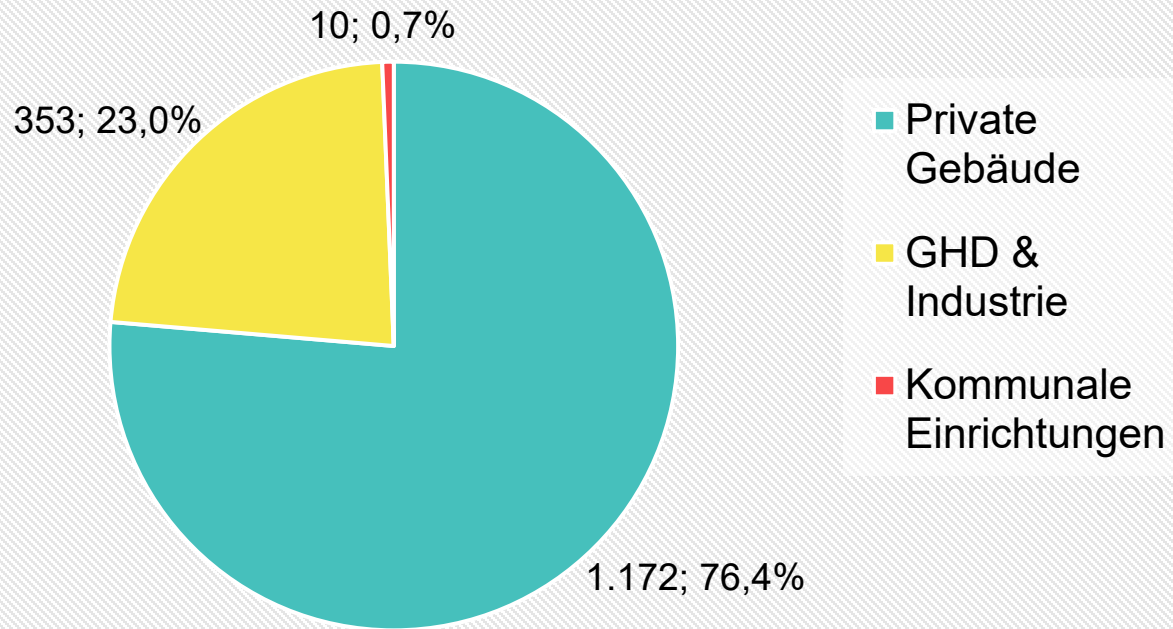
Analyse der Wärmeerzeuger [Anzahl versorgter Gebäude]



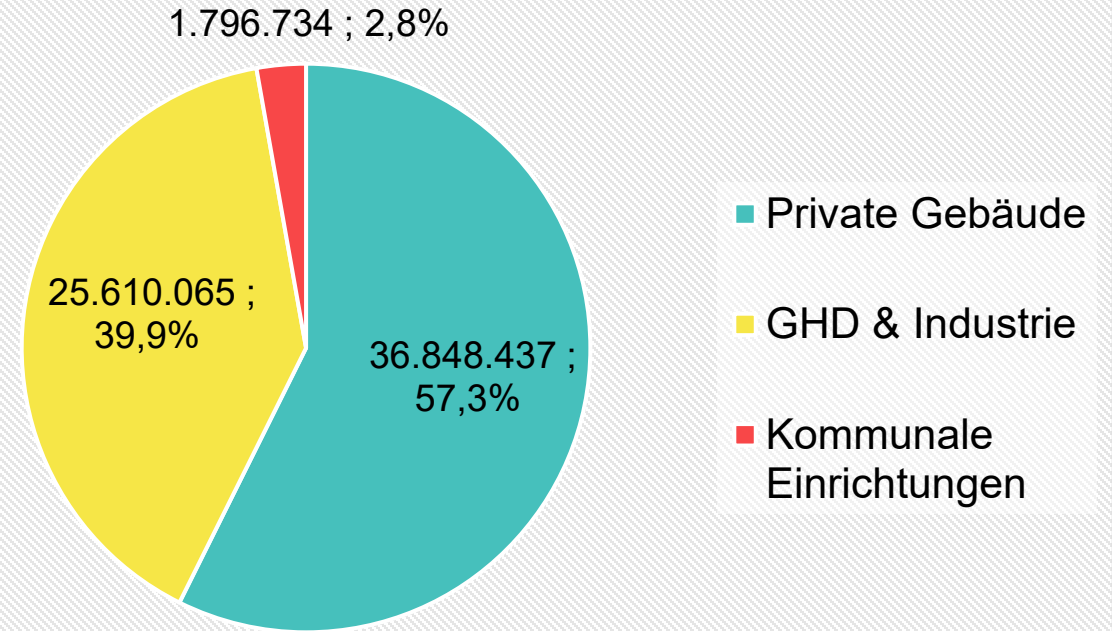
2. Bestandsanalyse



Ermittlung des Überwiegenden Gebäudetyps



Darstellung des Wärmeverbrauchs [kWh]



Gebäudetyp	Wärmeverbrauch [kWh]
Private Gebäude	36.848.437
GHD & Industrie	25.610.065
Kommunale Einrichtungen	1.796.734
Gesamt	64.255.235

2. Bestandsanalyse



Energieträger	Wärmeverbrauch Endenergie [kWh]	Anteil
Gesamt Endenergie	64.255.235	100%
Fossile Energeträger	60.173.086	93,6%
davon Erdgas	40.606.255	63,2%
davon Heizöl	18.876.116	29,4%
davon Flüssiggas	533.623	0,8%
Erneuerbare Energien	4.082.149	6,4%
davon feste Biomasse	1.399.513	2,2%
davon Biogas	302.268	0,5%
davon Strom	2.380.367	3,7%
Strom	2.380.367	3,7%
davon Wärmepumpe	416.880	0,6%
davon Stromdirektheiz.	1.963.487	3,1%



1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung
2. Bestandsanalyse
- 3. Zielszenario**
4. Umsetzung

3. Zielszenario

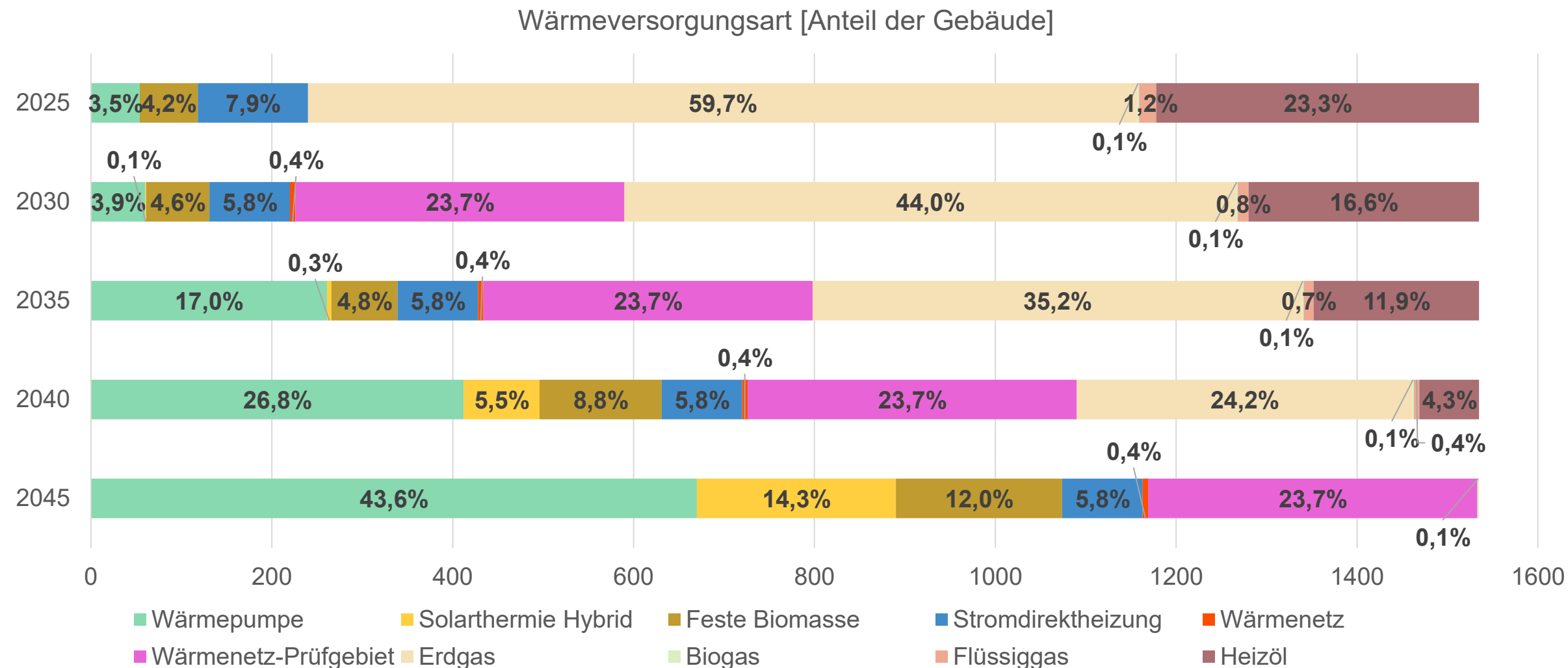
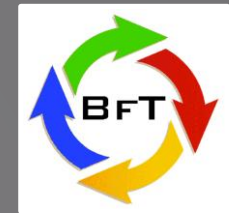


-  Wärmenetzgebiet
-  Dezentrales
Wärmeversorgungsgebiet
-  Dezentrales
Wärmeversorgungsgebiet
mit erhöhtem Einsparpotenzial
-  Prüfgebiet
-  Neubaugebiet



3. Zielszenario

Entwicklung Wärmeversorgungsart – Ist-Zustand (2025) ↔ Soll-Zustand (2045)





1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung
2. Bestandsanalyse
3. Zielszenario
- 4. Umsetzung**

4. Umsetzung

Umsetzungsstrategie



Nr.	Aktionen	Betroffenes Teilgebiet
1	Durchführung einer Machbarkeitsstudie nach BEW für Wärmenetz Neubau	Wärmenetz Pfarrer-Seubert Straße
2	Durchführung einer Machbarkeitsstudie nach BEW für Wärmenetz Prüfgebiet	Wärmenetz Prüfgebiet
3	Erweiterung Wärmenetz Pfarrer-Seubert Straße	Neubaugebiet Tafeläcker II
4	Informationskampagne zu Sanierungsmöglichkeiten	Gebiet mit erhöhtem Einsparpotential
5	Informationskampagne zu künftigen Wärmeversorgungs- und Wärmeeinsparmöglichkeiten	Gesamte Kommune
6	THG-neutrale kommunale Liegenschaften	Gemeinde Niedernberg
7	Internetauftritt als zentrale Informationsplattform zum Wärmeplan / Klimaschutz	Gemeinde Niedernberg
8	Jährliche Erstellung eines Controlling Berichtes	Gemeinde Niedernberg

- Kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Instrument für die Energiewende
- Analyse der Ist-Situation (2025) → Entwicklung eines Zielbildes (2045)

Ergebnisse:

- Wärmenetz-Prüfgebiet: Durchführung einer Machbarkeitsstudie
- Umstiege auf dezentrale EE-Heizungen und Energetische Sanierungsmaßnahmen sind die wichtigsten Hebel zur Erreichung der Ziele.
- Wichtigste Wärmeversorgungsart: Wärmepumpe
- Keine rechtliche Bindung bzw. Verschärfung

ende

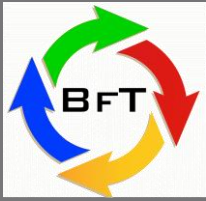
der Ist-Situation (2025) → Entwicklung eines Zielbildes (2045)

;

Wärmenetz-Prüfgebiet: Durchführung einer Machbarkeitsstudie

Umstiege auf dezentrale EE-Heizungen und Energetische

Sanierungsmaßnahmen sind die wichtigsten Hebel zur Erreichung



Fragen und Anregungen am Themenstand

Kontakt Daten

BfT Energieberatungs GmbH

Frohnradstraße 3b
63768 Hösbach

Telefon +49 6021 32746-00
E-Mail info@bft-energie.de



**ENERGIEEFFIZIENZ-
EXPERTEN**
für Förderprogramme des Bundes



WINDKÜMMERER®
UNTERFRANKEN

eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums
für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Informationen zu Windenergie

Malte Bruns, endura kommunal

ifok und endura kommunal für die Windenergie

Erfahrene Partner an der Seite der Kommunen



- **Seit 2010 im Windenergiebereich** tätig, mit folgenden Schwerpunkten
 - ifok: Kommunikation und Beteiligung
 - endura kommunal: Fachberatung
- **Windkümmerer® Unterfranken seit 2020** im Auftrag der Staatsregierung, Schwaben seit Anfang 2026
- **Schwerpunkte:**
 - Zielfindungsprozesse
 - Kommunales Flächenpooling, Wahl des passenden Projektierers
 - Akzeptanz und Bürgerbeteiligung

Keine
Projektentwickler!



Berater
für Kommunen

Gesetzliche Grundlagen

EU-Notfallverordnung (22.12.2022)

- **Hintergrund:** Krieg in der Ukraine – Erdgaslieferung Russland
- **Ziel:** Energieunabhängigkeit durch kurzfristige, massive Steigerung des Ausbaus erneuerbarer Energien in der EU
- Erneuerbare Energien sind im „**überwiegenden, öffentlichen Interesse**“
- **Beschleunigung** der Genehmigungsverfahren für Windenergie

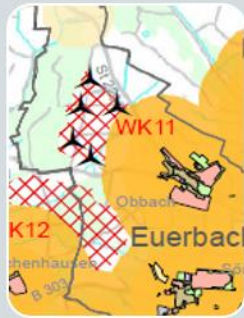
Wind-an-Land-Gesetz (01.02.23)

- Gesetz zur **Beschleunigung des Ausbaus der Windkraft** in Deutschland
- **Verbindliche Flächenziele für Bundesländer;** windreiche nördliche Bundesländer haben höhere Flächenziele als südliche Bundesländer
- Flächenziel von **1,8 % für Bayern** bis 2032
- Ausweisung und Offenlage von **Windvorranggebieten** durch Regionalverbände
- Bei Zielverfehlung: **Vollständige Privilegierung von Windkraftanlagen** in der Region

Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes steht aus!

Wie werden Potenzialflächen für die Windenergie ermittelt?

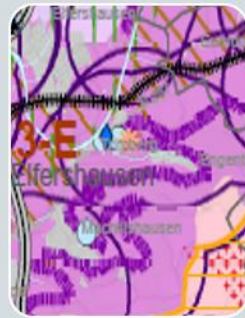
Abschichtung von Flächen nach unterschiedlichen Kriterien



Karte
1
Siedlung



Karte
2
Natur &
Arten-
schutz



Karte
3
Landschaft
Freiraum,
Erholung,
Kultur,
Denkmal-
schutz



Karte
4
Wald,
Sonder-
kultur
Weinbau



Karte
5
Wasser



Karte
6
Boden-
schätze



Karte
7
Infra-
struktur
Militär, Luft-
verkehr



Karte
8
Flächen-
qualität
u.a.
Windhöufigkeit,
Hangneigung,
Flächengröße

Quelle: Mattern, S. (2023): Regionalplanerische Steuerung der Windenergie in der Region Main-Rhön. Regionaler Planungsverband Main-Rhön.

Windvorranggebiet W36

Dachsberg



Ausgewiesenes Vorranggebiet Dachsberg:

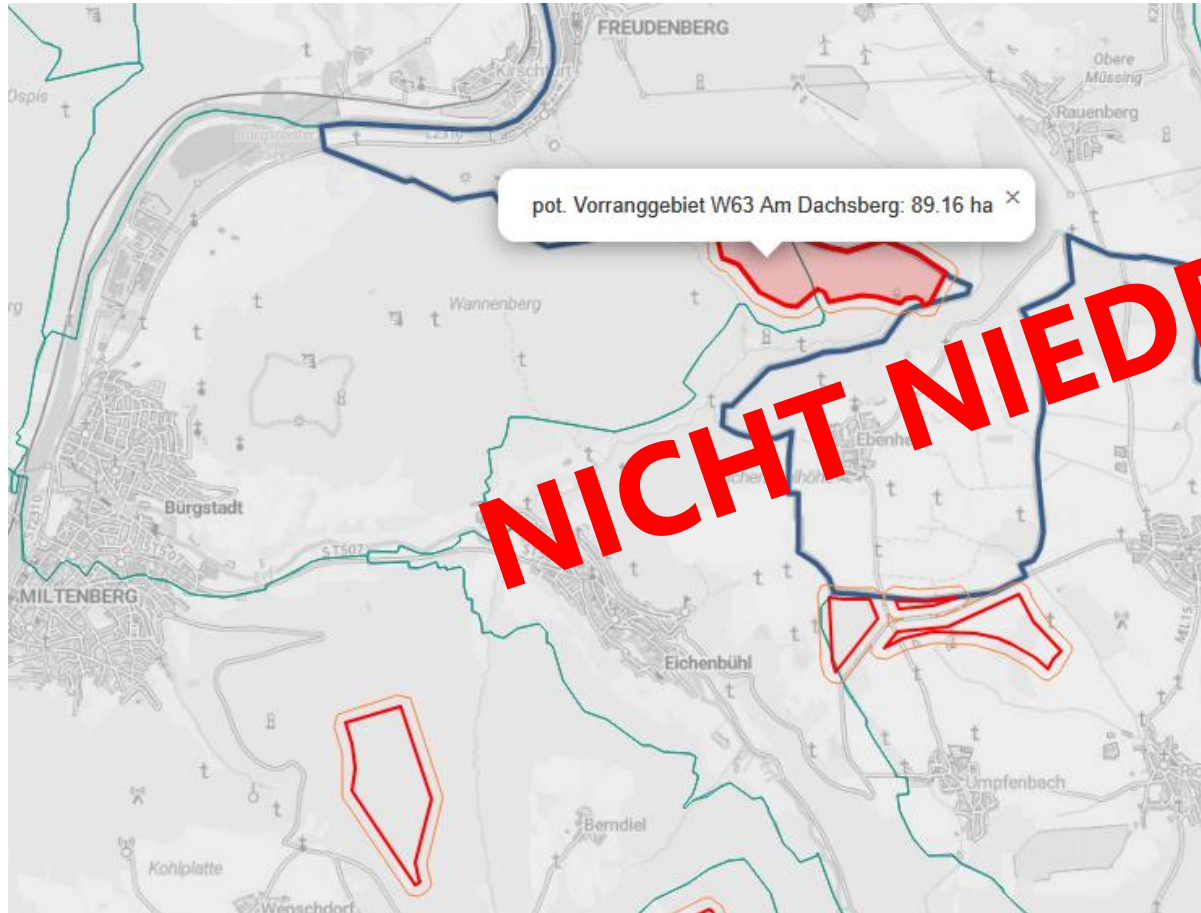
- 58 Hektar Fläche
- Höhenlage 162 – 233 m ü. NN
- Windhöffigkeit: 5,3 – 6,0 m/s in 160 m Höhe

Flächenauswahl **unabhängig vom Flächeneigentum!**

Quelle: Regionalplan Bayerischer Untermain, Neufassung des Kapitels 5.2 „Energie“, Anlage 3: Standortdatenblätter, S. 35.

Windvorranggebiet W63

Am Dachsberg



Windenergieanlagen am Dachsberg: Gestattungsverträge unterzeichnet

- Qair unterzeichnet Gestattungsverträge mit Markt Bürgstadt und Gemeinde Eichenbühl
- REW Untermain sichert regionale Teilhabe
- Fünf Windenergieanlagen mit insgesamt 34 MW
- Inbetriebnahme für 2030 geplant

München, Bürgstadt & Eichenbühl - Im Windvorranggebiet "Am Dachsberg" soll ein Windenergiepark entstehen. Im März hatten die Gemeinderäte von Bürgstadt und Eichenbühl in öffentlichen Sitzungen bereits die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Nun haben Qair und die Gemeinden die Flächennutzungsverträge für das Projekt mit fünf Anlagen mit einer Gesamtleistung von 34 Megawatt geschlossen. Das Regionale Energiewerk Untermain (REW) hatte die Kommunen bei der Ausschreibung des Projekts fachlich begleitet, den Zuschlag für die Umsetzung des Projekts erhielt Qair von den beteiligten Flächeneigentümern.

Planungsprozesse für Windenergie

Vorplanungsphase

Projektentwicklungsphase

Finanzierungs- und Bauphase

Betrieb

Aktueller Status:
Flächen sind ausgewiesen

Flächen-
ausweisung

Flächen-
sicherung

Vorplanung

Genehmigungs-
planung

Genehmigungs-
verfahren

Finanzierung

Bau des
Windparks

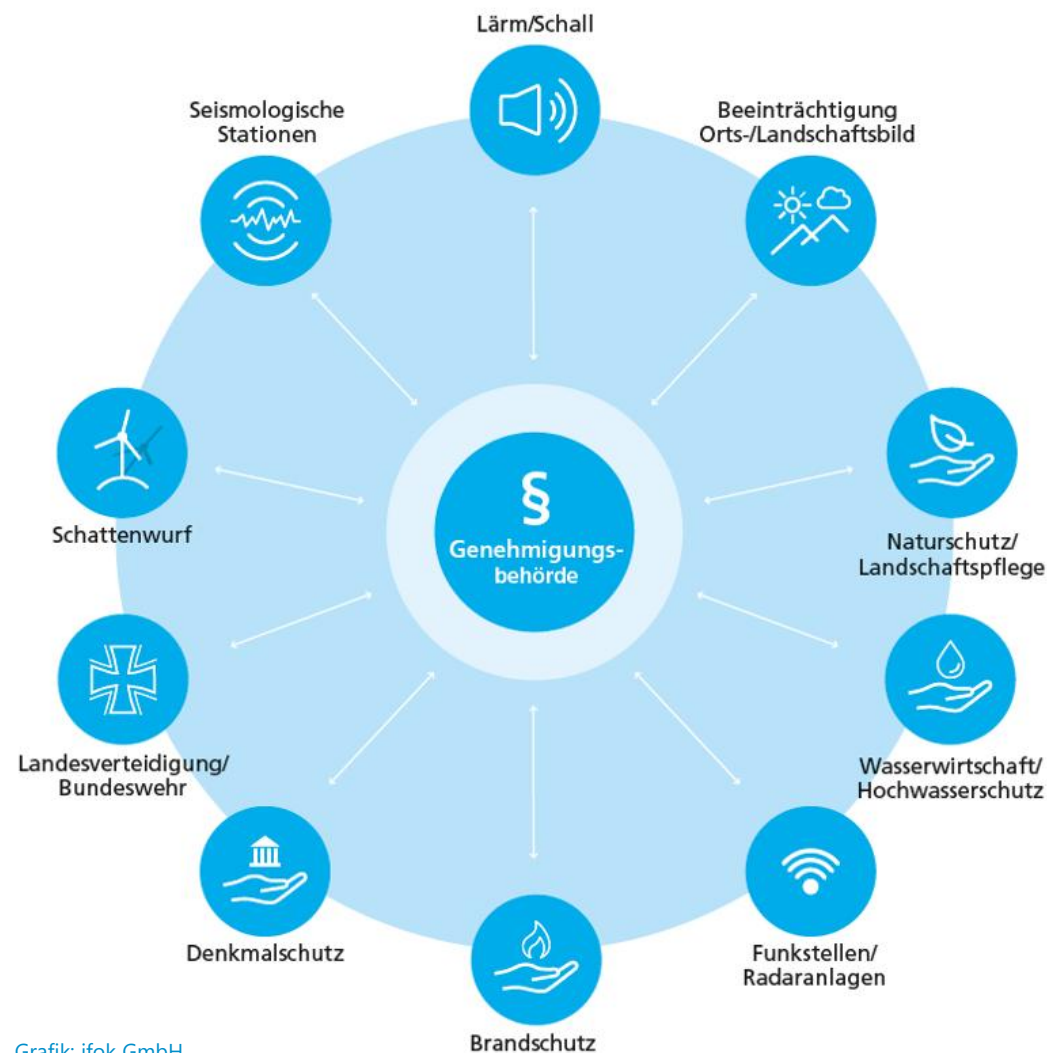
Betrieb

**Insgesamt ca. 3 – 5 Jahre,
bis sich Windräder drehen**

In kommunaler Hand

Genehmigungsverfahren

- Vorprüfung bereits im Rahmen der Ausweisung der Vorranggebiete
- Detailprüfung und Gutachten für den Genehmigungsantrag nach Bundesimmissionsschutzgesetz §19
- Auflagen für den Betrieb werden festgelegt



Grafik: ifok GmbH

Technische Aspekte von Windenergieanlagen

Ertrag und Flächenbedarf

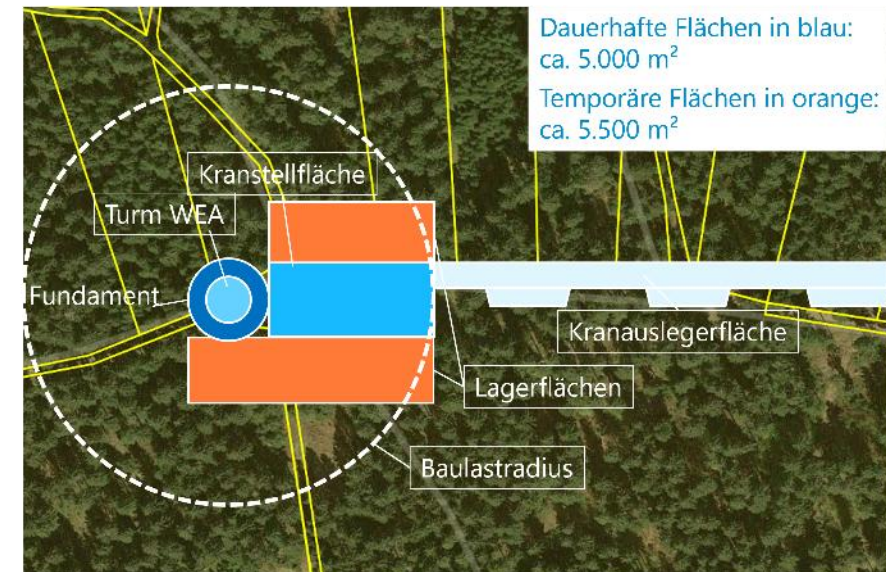


Ertrag: 7 MW, Süddeutschland, mittlerer bis guter Standort

- ca. 14.000 – 18.000 MWh pro Jahr
- Standort: ca. 15.000 – 16.000 MWh (Energieatlas Bayern)
- CO₂-Einsparung von ca. 4.800-6.200 Tonnen CO₂/Jahr
- 1 Hektar Wald bindet ca. 6 Tonnen CO₂/Jahr (temporär!)

Flächenbedarf

- ca. 5.000 m² temporär
- ca. 5.500 m² dauerhaft



Windenergie im Wald

Grundlagen

Allgemein: Wälder haben vielfältige Funktionen

- Lebensraum
- Erholung
- CO₂-Speicher & Luftfilter
- Wasserhaushalt & Bodenschutz
- Rohstofflieferant
- Zunehmend bedroht durch Klimawandel

Gesetzliche Grundlage: Für Klimaziele muss Windenergie an Land erheblich ausgebaut werden

- Ca. 2% bundesweit, unmöglich ohne WEA im Wald
- In waldreichen Bundesländern mehr WEA im Wald, da im Offenland nicht ausreichend Fläche
- In waldärmeren Gebieten ist Wald häufig Ausschlussgebiet
- BWaldG und Landeswaldgesetze regeln Vorschriften
- Ausgleichsmaßnahmen: Aufforstung an anderer Stelle



Bildquelle: Eigene Aufnahme, Malte Bruns

Quellen:

Fachagentur Wind- und Solarenergie e. V.: Windenergie im Wald
<https://www.fachagentur-windenergie.de/themen/windenergie-im-wald/>
Bayerischer Rundfunk: #Faktenfuchs: Weniger Waldrodung für Windräder als behauptet
<https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/faktenfuchs-weniger-waldrodung-fuer-windraeder-als-behauptet.SsKyxc>

Ihre Ansprechpartner



Dr. Charis Stoica

Prozessberatung, Moderation, Dialog

charis.stoica@ifok.de

+49 6251 8263140 oder +49 1512 0851445

ifok GmbH



Malte Bruns

Fachlicher Ansprechpartner Windenergie

malte.bruns@endura-kommunal.de

+49 (0) 9232 181917-4

endura kommunal GmbH



Regionales Energiewerk Untermain

Informationsveranstaltung

W36 – Dachsberg

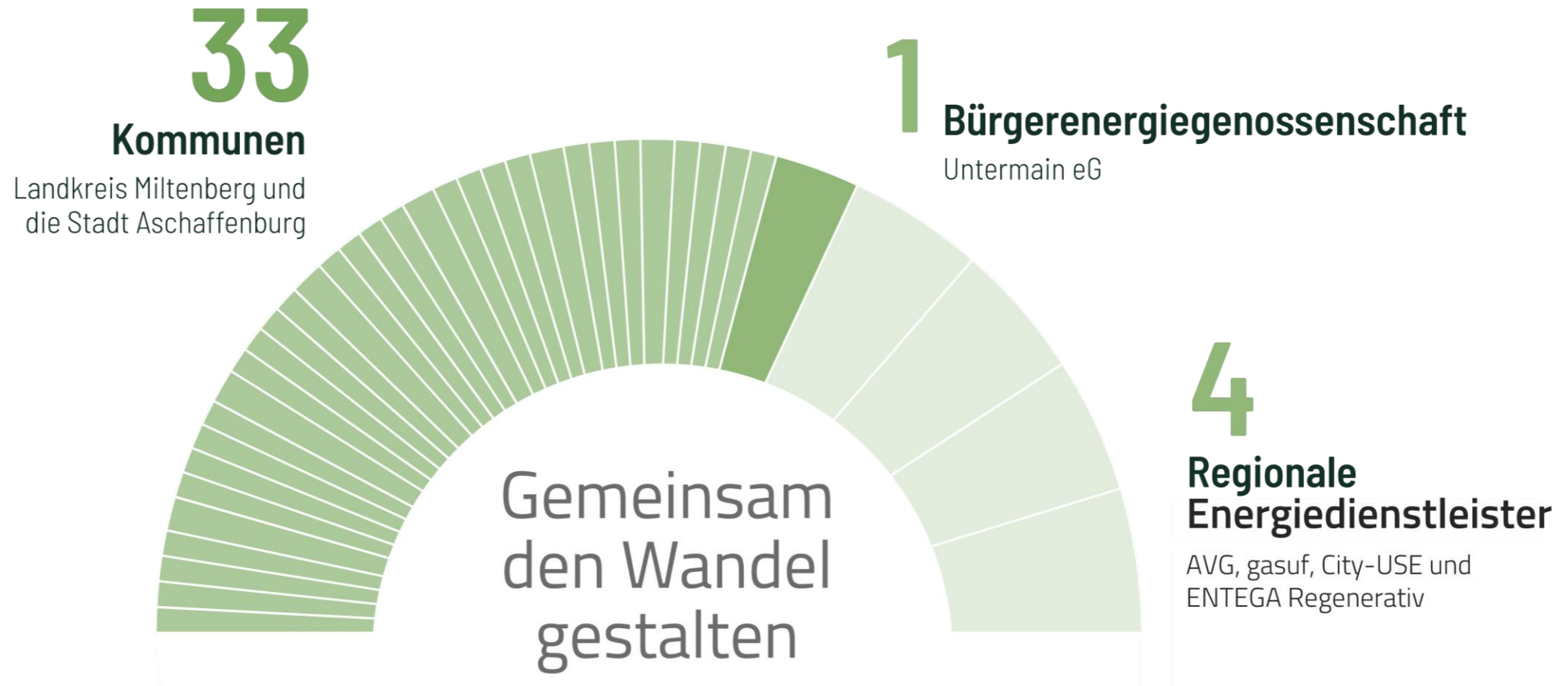
(Gemeinde Niedernberg)

15.10.2026 – Hans-Herrmann-Halle, öffentlich

- Regionales Energiewerk Untermain (REW)
- Ausgangssituation
- Potenzial W36 „Dachsberg“ (Grobplanung)
- Aktueller Stand – Vorplanung
- Projektkonzept – Regionale Teilhabe
- Weiteres Vorgehen



Regionales Energiewerk Untermain



Regionales Energiewerk Unterrhein

Grundgedanke

„Die Energiewende vor Ort im Interesse der Region gestalten“

Zielsetzung

- Abwägenden Einfluss auf **Umfang von Projekten** nehmen
- Wirtschaftliche **Wertschöpfung in der Region** halten
- Mitbestimmung und **Beteiligung lokaler Akteure** sichern
- **Nutzung regionaler Energieerzeugung** dauerhaft steuern

Kernaufgabe

Gezielte und **frühphasige Strukturierung** von Projekten und **Sicherung regionaler Teilhabe**

Nicht: Fachplanung oder aktive Projektierung

Ausgangssituation

- Rechtskräftig ausgewiesenes **Vorranggebiet für Windenergie (W36)**
 - Gute Planungsgrundlage (vgl. B-Plan)
- **100 % kommunale Fläche**
 - volle Kontrolle durch Gemeinderat
 - Keine externen Zwänge
- **Nähe zum Übertragungsnetz (110 kV)**
 - Direkter Netzanschluss möglich
 - Attraktiv für weiteren Projekten (Speicher, Rechenzentren, Ladepunkte, ...?)
- **Steigender Strombedarf** der Bürger:innen (ins. Wärme, Verkehr)
 - Netzausbau/-verstärkung erforderlich (AVG)

→ **Großes Projektpotenzial, in kommunaler Hand!**



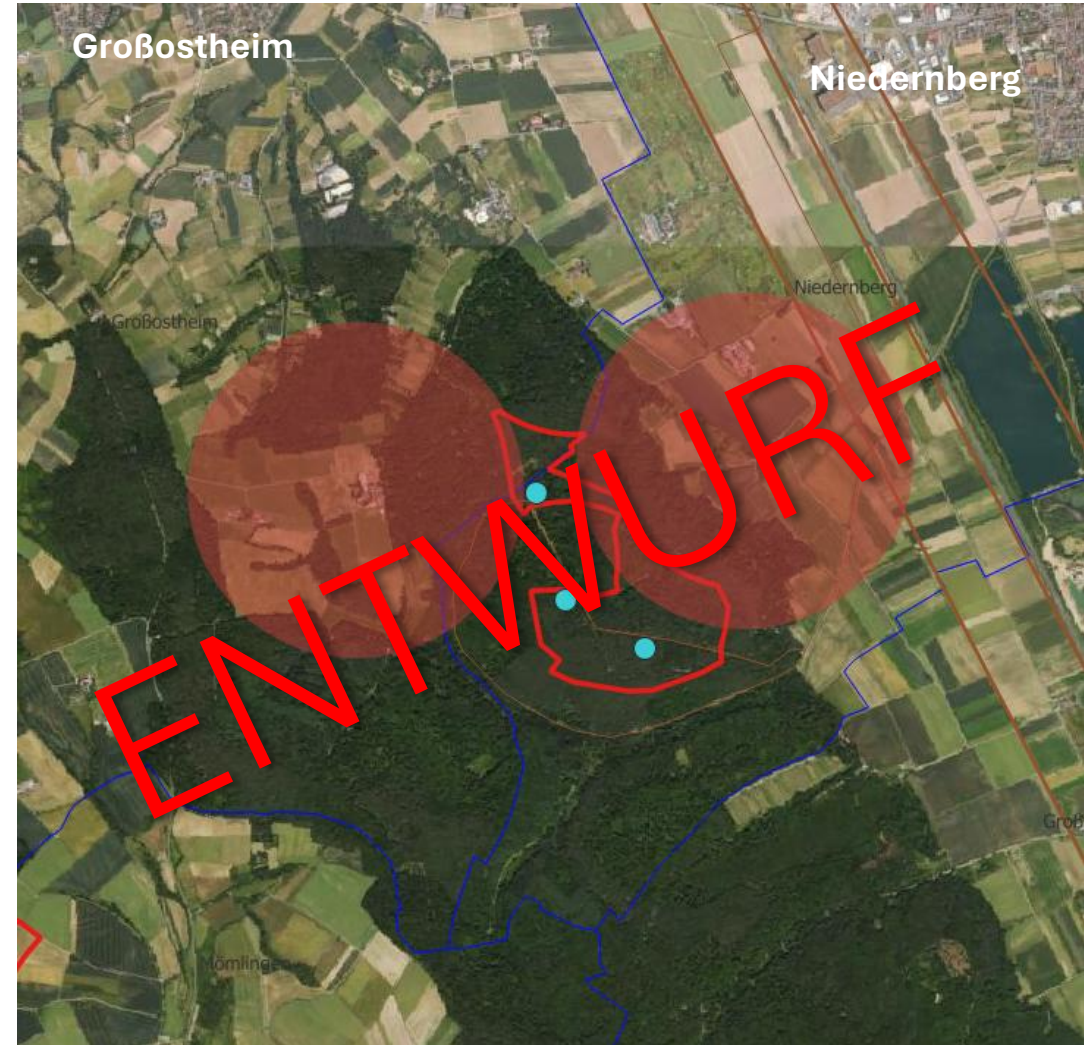
Potenzial W36 „Dachsberg“ (Grobplanung)

Ergebnis der Potenzialstudie (öffentliche Gemeinderatssitzung 18.11.25)

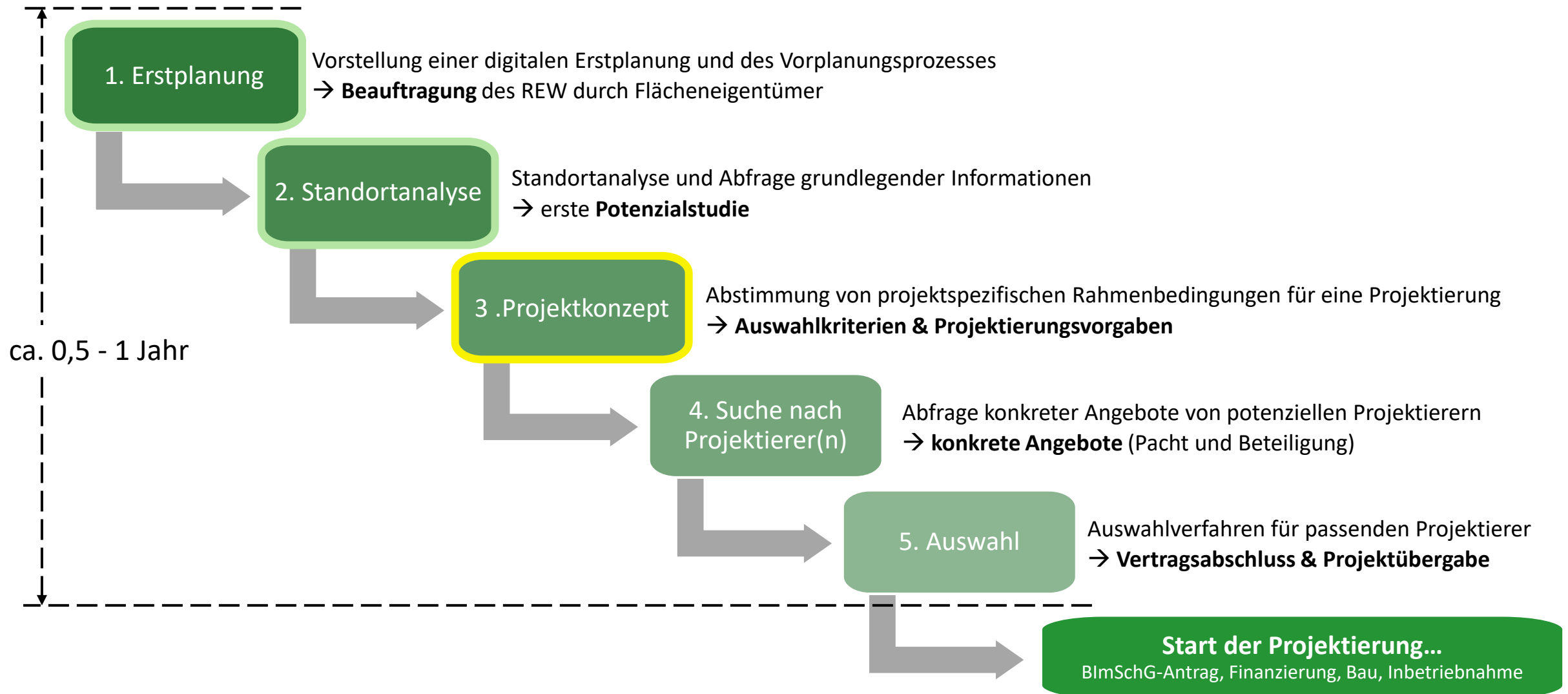
- Anlagenanzahl: **3 St.** (bspw. Nordex N175)
- Leistung je Anlage: **6,8 MW**
- Gesamtleistung: **20,4 MW**

----- ↓ indikative Prognose ↓ -----

- Windgeschwindigkeit: **6,2 m/s** (auf NH an Standorten)
- Volllaststunden: **2.421 h/Jahr**
- Energieertrag: **50 Mio. kWh/Jahr** (p50)
- Versorgung: **ca. 14.000 Haushalte**



Aktueller Stand – Vorplanung



Bestimmung von **wichtigen Rahmenparametern** durch Eigentümer:

- **Gemeinderatsklausur** (Sep. 2026):
 - Vorgaben bzgl. Windparkplanung (Abstände, Anlagenanzahl, waldschonende Bauweise...)
 - Frühzeitige Einbindung von lokalen Fachleuten Forst, Naturschutz (BUND), Jagd
 - Umsetzung von Bürgerbeteiligung
 - Öffentlicher Prozess
 - ...
- Aktive **Dialog mit der Öffentlichkeit** → Heute: Themensammlung
- Chancen für ein **regionales Projekt** (Kontrolle, Wertschöpfung) → Netzbetreiber: AVG?
- Vertragliche **Sicherung von regionaler Teilhabe** → REW Untermain

Projektkonzept – Regionale Teilhabe

Information und Mitsprache
der Bürgerinnen und Bürger

Beteiligungsoption für
regionale Akteure

Finanzielle Bürgerbeteiligung

„Regionaler Förderbeitrag“

Beauftragung regionaler
Unternehmen/Dienstleister



Vertrag zur regionalen Teilhabe

REW / Projektierer)

Weiteres Vorgehen

Heute: Informationsveranstaltung für Bürger:innen

→ Themensammlung, Austausch, Information, ...

...Erkenntnisse zum „neuen“ EEG (Nov. 2026)

Öffentliche **Gemeinderatsitzung** (Q4/2026)

→ Beratung und Beschluss über weitere Schritte

...?



Faktencheck Windenergie

Die 10 häufigsten Bedenken rund um die Windenergie

Versorgungssicherheit Sicherheit
Wirtschaftlichkeit Landschaftsbild
Rückbau
Schall Lokale Wertschöpfung
Naturschutz Schattenwurf
Materialabrieb Finanzierung
Recycling

Website: www.rew-untermain.de, oder...



QR-Code scannen



Kontakt:

REW Untermain GmbH

Bürostandort:
Friedenstraße 2
63924 Kleinheubach

Fabian Rothermich

Projektkoordinator Erneuerbare Energien

09371 – 971649
info@rew-untermain.de



Gemeinsam den Wandel gestalten



REW

Regionales Energiewerk Untermain